

# Stromtrasse gefährdet Baugebiet

## Kreis legt B-Plan für Beverbruch nach Tennet-Einspruch auf Eis

VON GEORG MEYER

**Beverbruch.** Die von der Tennet geplante 380-kv-Leitung gefährdet jetzt die Planungen für das neue Baugebiet in Beverbruch. Der Landkreis Cloppenburg hat den von der Gemeinde Garrel vorgelegten Bebauungsplan auf Eis gelegt. Grund ist offenbar der zu geringe Abstand zu einer möglichen Trassenführung.

Die Tennet habe sich gegen den B-Plan ausgesprochen, berichtet der Vorsitzende des Bürgervereins Beverbruch, Norbert Budde. „Die wollen die Trasse

näher als 400 Meter an die Siedlung heranführen, teilweise wären es nur noch 200 Meter.“ Laut Budde hat sich auch das Gesundheitsamt zu Wort gemeldet. Der Landkreis stoppte daraufhin den B-Plan und wartet jetzt auf die Klärung des Trassenverlaufes.

Rund 40 Bauplätze möchte die Gemeinde am „Beverbrucher Damm“, Ecke „Wellmanns Ring“ erschließen. Der Gemeinderat hat bereits seine Zustimmung erteilt und Geld für die Erschließung in den aktuellen Haushalt eingestellt. Bürgermeister Andreas Bartels hatte bereits vor einem

Monat darauf hingewiesen, dass die Tennet sich in Beverbruch nicht an die 400-Meter-Abstandsvorgabe zur Wohnbebauung halten muss. Sogenannte Engstellen ermöglichen Planern Ausnahmen von der Raumordnung und Beverbruch gilt als eine solche Engstelle (MT berichtete). Der Verwaltung im Rathaus war die Ausnahmeregelung erst während der Durchsicht der Unterlagen aufgefallen. Er fühle sich von der Tennet belogen, sagte Bartels im Juli.

### Bürgerverein lädt am Donnerstag zur Versammlung ein

Nun könnte es noch schlimmer kommen und der Netzausbau direkt in die Planungen der Gemeinde eingreifen. Bauplätze sind in Beverbruch derzeit nicht zu haben. Das neue Baugebiet sollte es vor allem jungen Dörfelern ermöglichen, in ihrem Heimatort ein Wohnhaus zu errichten.

Der Bürgerverein hat bereits am Wochenende reagiert und für Donnerstag, 17. August, eine Versammlung einberufen, zu der alle Beverbrucher eingeladen sind. Beginn ist um 20 Uhr im Gasthof Witte-König. Bürgermeister Andreas Bartels hat zugesagt. Der Verein wird auch einen Vertreter des Amtes für regionale Landesentwicklung einladen. Ihre bauliche Zukunft wollen sich die Ortsbewohner jedenfalls nicht nehmen lassen. „Wir bestehen auf dem 400-Meter-Abstand zu Siedlungen“, betont Budde.



**Trasse rückt näher:** Die Tennet will in Beverbruch offenbar den eigentlich vorgeschriebenen Abstand zur Wohnbebauung unterschreiten. Eine Ausnahmeregelung macht dies möglich. Foto: Meyer